

# Sonderaktionen gegen die Impfmüdigkeit

## Erfolgreicher Sonderimpftag im Geranienweg – bis Ende August viele Aktionen vor Supermärkten

Auch in Kaiserslautern hat die Nachfrage nach Impfungen gemäß dem bundesweiten Trend in den vergangenen Wochen spürbar nachgelassen, wodurch der Schutz in der Bevölkerung noch nicht hoch genug ist, um die drohende Herbstwelle abzufedern. Angesichts schnell steigender Infektionszahlen werden in den kommenden Monaten vor allem Nichtgeimpfte mit Vorerkrankungen ein hohes Risiko haben, an Covid-19 zu erkranken und einen schweren Verlauf zu erleiden. Am 31. Juli fand daher im Geranienweg, also im Bereich der Schlichtwohnungen im sogenannten Kalkofen, eine Sonderimpfkaktion statt. Wer sich impfen lassen wollte, konnte ohne Anmeldung einfach vorbeikommen. Ein Angebot, das nicht nur von Bewohnerinnen und Bewohnern der Schlichtwohnungen genutzt wurde.

Das erfreuliche Ergebnis: Insgesamt konnten 155 Impfungen durchgeführt werden. Teilweise bildete sich eine lange Schlange vor den Zelten, in denen Anmeldung, Aufklärung und Impfung über die Bühne gingen. Geimpft wurde mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson, der bei nur einmaliger Impfung einen hohen Schutz vor schweren Verläufen bietet. Die Impfkaktion wurde vom Rotary Club Kaiserslautern – Sickingen Land und dem DRK organisiert. Sie war eingebettet in ein Gartenfest, bei dem es kostenloses Gegrilltes, Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke gab. Eben-



**Im Landkreis und in der Stadt Kaiserslautern werden in den kommenden Wochen viele weitere lokale Sonderimpftermine angeboten**

FOTO: DOROT SCHENK / PIXABAY

falls unterstützt haben das ASZ, der Helferkreis Kalkofen sowie der Asternweg e.V.

In den Tagen davor fanden auch im Impfzentrum Kaiserslautern Sonder-

impftage statt. Am 28. sowie am 30. Juli stand das Impfzentrum allen, die sich impfen lassen wollten, ohne Voranmeldung offen. Jeweils 1.000 Impfdosen von Biontech/Pfizer und Mo-

derna standen bereit, von denen am Mittwoch 283 und am Freitag 226 verimpft werden konnten.

Unabhängig von der Sonderimpfkaktion ist aber auch im Impfzentrum der

Rückgang der Nachfrage klar zu erkennen. So waren in der vergangenen Woche im Impfzentrum Kaiserslautern 1.665 Impfungen terminiert. Zum Vergleich: In der Woche davor waren es 3.773 Impfungen. Anfang Mai waren es noch rund 7.500 Impfungen pro Woche.

Im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit werden im August im Kreis und in der Stadt Kaiserslautern viele weitere lokale Sonderimpftermine angeboten. Vom 2. bis 27. August stehen Impfbusse auf Parkplätzen vor Supermärkten und bieten die Möglichkeit vor Ort, ohne Anmeldung durch Fachkräfte des Deutschen Roten Kreuzes geimpft zu werden. Zur Verfügung stehen die Vakzine von Biontech/Pfizer sowie von Johnson & Johnson.

### Termine und Standorte

Montag, 9. August  
8 bis 12 Uhr: Wasgau Otterberg, Gewerbestraße 4  
14 bis 18 Uhr: Penny Otterberg, Gewerbestraße 2

Donnerstag, 12. August  
8 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr: Wasgau Queidersbach, Hauptstraße 75

Freitag, 13. August  
8 bis 12 Uhr: Edeka Kaiserslautern, Mannheimer Straße 234 - 236  
14 bis 18 Uhr: Penny Kaiserslautern, Altenwoogstraße 42 |ps

## Fingerabdrücke seit 1. August verpflichtend

Seit 1. August müssen beim Beantragen eines Personalausweises die Abdrücke beider Zeigefinger elektronisch erfasst werden. Wie das Bürgercenter mitteilt, werden die Abdrücke dazu vor Ort gescannt und dann auf dem Chip des Personalausweises gespeichert. Die Änderung basiert auf einem Gesetz, das im November 2020 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde, und gilt nur für die Neubeantragung von Ausweisen. Vorhandene Ausweise behalten ihre Gültigkeit. Bereits seit 2007 werden Fingerabdrücke in Reisepässen erfasst und gespeichert. Auch nach dem 1. August besteht bei der Ausweisbeantragung keine Pflicht zur digitalen Übermittlung von Passfotos durch die Fotografen. Diese ist gemäß Bundesgesetzblatt erst für 1. Mai 2025 vorgesehen. |ps

## Bürgermeisterin lädt zur Stadtbege(h)nung

Nach der coronabedingten Pause lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Stadtbege(h)nung ein. Diese findet am Mittwoch, 11. August, auf dem Bännjerrück statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr in der Leipziger Straße 150 beim Stadtteilbüro/Lebensmittelmarkt. Von dort aus sollen einige umliegende Straßen besucht werden. Auch bei dieser Stadtbege(h)nung, deren Ziele wieder auf Anregung verschiedener Bürgerinnen und Bürger ausgewählt wurden, werden die Themen Angsträume, Sicherheit und Sauberkeit im Fokus stehen. Daneben sind aber auch Hinweise zur kulturellen Aufwertung des öffentlichen Raumes willkommen. Zur Eindämmung der Coronapandemie werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, am Treffpunkt sowie bei der Begehung eine FFP2- oder OP-Maske zu tragen. |ps

# Sauberkeit im Fokus

## Qualitätsprüfer der Stadtbildpflege seit gut zwei Jahren im Einsatz

Seit gut zwei Jahren gibt es ihn, den Qualitätsprüfer der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK). Seine Aufgabe ist es, die Sauberkeit in Kaiserslautern zu kontrollieren, um möglichst schnell und flexibel auf Veränderungen im öffentlichen Raum reagieren zu können. „Sauberkeit und Ordnung in unserer Stadt sind nicht nur ein wichtiger Aspekt für das Sicherheitsempfinden der hier lebenden Menschen, sondern ein wichtiger Wohlfühlfaktor und damit bedeutender Standortfaktor“, unterstreicht Bürgermeisterin Beate Kimmel, als sie sich vor Ort die Vorgehensweise bei der Qualitätsprüfung zeigen lässt. Diese basiert auf einem digitalen System, das von einem Prüfer unabhängige, objektivierte Ergebnisse der Sauberkeitsmessungen liefert.

Unterwegs mit einem Elektroauto und einem Smartphone, das mit dem Qualitätssicherungssystem „INFA-DSQS“ ausgestattet ist, begutachtet

SK-Mitarbeiter Domenico DiLeva täglich bis zu 30 zufällig ausgewählte Straßenabschnitte des Stadtgebietes. „Dabei schaue ich mir die einzelnen Bestandteile der Straße wie beispielsweise Fahrbahn, Gehwege, Parkbuchten oder Begleitgrün genau an“, erläutert er. Pro Bewertungsobjekt gebe es bis zu zwölf verschiedene Verschmutzungskriterien, die zu berücksichtigen sind. Hierzu zählen unter anderem das Auffinden von Papier/Verpackungen, Laub/Blüten, Wildwuchs oder Zigarettenkippen. Für jedes dieser Kennzeichen wählt er wiederum aus einem vorgegebenen Katalog an Qualitätsstufenbildern und -definitionen eine Note aus, die von „1“ wie „sehr sauber“ bis „5“ wie „sehr verschmutzt“ reicht. „So können wir gewährleisten, dass die Ergebnisse nicht auf meiner persönlichen Einschätzung beruhen, sondern auch durch anderen Kollegen bestätigt werden würden und damit absolut



**Domenico DiLeva demonstriert Bürgermeisterin Beate Kimmel die Qualitätsmanagementsoftware auf seinem Smartphone.**

FOTO: STADTBILDPFLEGE KAISERSLAUTERN

aussagekräftig sind“, meint DiLeva.

Die so erzielten Resultate ermöglichen der Stadtbildpflege, die Sauberkeit in Kaiserslautern transparent und belastbar aufzuzeigen. „Damit können wir nicht nur kurzfristig Maßnahmen wie die Beseitigung von starken Ver-

schmutzungen einleiten, sondern auch unsere Reinigungsleistungen und Personalressourcen an die einzelnen Verschmutzungsgrade anpassen“, informiert SK-Werkleiterin Andree Buchloh-Adler. Erklärtes Ziel der Stadtbildpflege sei es, möglichst früh-

zeitig und flexibel auf Missstände durch Umwelteinflüsse oder Bürgerverhalten zu reagieren und dadurch die Stadtsauberkeit weiter zu verbessern.

Wie die Werkleiterin dazu ausführt, könne die Stadtbildpflege seit Einführung des Qualitätsmanagements im Juni vor zwei Jahren auf eine sehr gute Erfolgsquote blicken. So wurden im Jahr 2020 bei 197 Begehungen insgesamt 791 Fälle erfasst. „Rund 93 Prozent der angeschriebenen Eigentümer, Firmen und Betroffenen kamen dabei direkt ihren Pflichten zum Besonderen von Verunreinigungen, Wildwuchs oder Winterdienst nach oder beantragten eine Fristverlängerung“, so Buchloh-Adler. Diese werde kulant gehandhabt. „Fälle, in denen nicht reagiert wird, übergeben wir an das städtische Referat Recht und Ordnung, das zum Wohle der Allgemeinheit entsprechende Ordnungswidrigkeitsverfahren einleitet.“ |ps

## Ruheforst-Führung

Wer sich über das Angebot des Ruheforsts informieren möchte, hat dazu am 15. August Gelegenheit. An dem Sonntag findet ab 10 Uhr ein geführter Spaziergang durch den Bestatungswald statt. Die Führung ist kostenlos, bedarf keiner Anmeldung und dauert etwa 1,5 Stunden. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Im Sinne der Coronabekämpfung wird darum gebeten, während des Rundgangs den Mindestabstand einzuhalten.

## Fahrbahnbelag auf der B 270 wird erneuert

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) erneuert in Teilabschnitten auf der B270 in Hohenacker, zwischen Deutscherherrenstraße und Hölzerlinstraße, die Fahrbahnbelag. Die Arbeiten sind für den Zeitraum vom 11. bis 20. August vorgesehen. Für die Asphaltarbeiten ist die Sperrung der stadteinwärts führenden Fahrspur erforderlich. Während der Bauzeit wird der Verkehr durch eine Lichtsignalanlage gesteuert. Besonders im Berufsverkehr sollte mit Behinderungen gerechnet werden. |ps

Die Unwetterkatastrophe im Norden von Rheinland-Pfalz hat eine Welle der Hilfsbereitschaft in Kaiserslautern ausgelöst. Seit drei Wochen sind zahlreiche Hilfskräfte aus der Barbarossastadt vor Ort, darunter auch Einheiten des städtischen Katastrophenschutzes.

Bereits am Donnerstag nach dem verhängnisvollen Starkregen traf eine SEG-S (Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst) in Bad Neuenahr ein, wo sie an einem Behandlungsplatz mit der Versorgung von Personen beauftragt war.

Am Freitag kam dann eine SEG-B (Schnelleinsatzgruppe Betreuung) mit zwei Organisatorischen Leitern und einem Leitenden Notarzt dazu, die im Ort Ringen im Einsatz war. In der dortigen Turnhalle waren zu die-

sem Zeitpunkt 60 pflegebedürftige Menschen eines evakuierten Altenheims und weitere 30 hilfsbedürftige Personen notdürftig untergebracht. Unterstützt durch ein großes freiwilliges Engagement von Pflegefachpersonen und Ärzten sowie einer örtlichen Apotheke konnten über Nacht eine Erfassung, Kategorisierung, medizinische/pflegerische Begutachtung, professionelle Versorgung und angepasste Verpflegung durchgeführt werden. Bereits am Samstagmittag war für alle bereits ein Transport in Altenheime mit freien Kapazitäten organisiert. Für die 30 mobilen Patienten wurden Unterkünfte vermittelt, häufig auch durch Angebote von Privatpersonen aus der Region.

Auch nach diesen Einsätzen in den

ersten Tagen sind mehrere Kaiserslauterer Katastrophenschutz-Einheiten in Betreuungsteilen und Verpflegung im Einsatz. So verpflegte etwa eine SEG-V (Schnelleinsatzgruppe Versorgung) in Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig die Bevölkerung.

„Die Unwetterkatastrophe im Norden von Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen sprengt jede Vorstellungskraft. Es ist kaum vorstellbar, was die Menschen vor Ort erleben mussten. Für uns als Stadt war daher von Anfang an klar, dass wir mit anpacken, wo wir nur können. Ich danke allen hauptberuflichen wie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in den vergangenen zwei Wochen aktiv waren“, so Katastrophenschutzdezernent Peter Kiefer.

### Was ist der Katastrophenschutz?

Gemäß § 19 Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG) setzen die Landkreise und kreisfreien Städte zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Katastrophenfall in erster Linie die öffentlichen und privaten Einheiten des Katastrophenschutzes ein.

Öffentliche Einheiten werden von der Stadt Kaiserslautern selbst gestellt. Es handelt sich dabei um Führungs-, Brandschutz- und technische Hilfe-Einheiten der Berufs- beziehungsweise der freiwilligen Feuerwehr Kaiserslautern.

Die Schnelleinsatzgruppen (SEG) in den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuung und Versorgung werden durch private Katastrophenschutz-Einheiten, den in Kaiserslautern ansässigen Hilfsorganisationen (ASB,

DRK und Malteser), gestellt. Geführt werden die Schnelleinsatzgruppen durch einen Leitenden Notarzt (LNA) und einen Organisatorischen Leiter (OrgL). Weiterhin werden die OrgL und LNA auch in verschiedenen Ebenen der Einsatzleitungen mit ihrem speziellen Fachwissen eingesetzt. Im Rahmen der Flutkatastrophe wurden mehrere Führungskomponenten, Funktionen in der Einsatzabschnittsleitung Gesundheit und im Stab der Gesamteinsatzleitung ausgefüllt.

Weitere Unterstützung leistet und erhält die Stadt Kaiserslautern durch die Facheinheit Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), die vor Ort für die Betroffenen und für die rückkehrenden Einsatzkräfte wertvolle Hilfe leistet. |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinfo@pvg.suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Sanitärinstallationsarbeiten für GS Geschwister-Scholl-Schule, „Rucksack“, KI 3.2 Nr. 8 der Stadtverwaltung Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/07-295

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: 20.09.2021  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 28.02.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY8D/documents

Öffnung der Angebote: 27.08.2021, 11:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.09.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet.

Kaiserslautern, den 27.07.2021  
gez.  
Peter Kiefer  
Beigeordneter

### Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten - Lüftungsmontage für GS Geschwister-Scholl-Schule, „Rucksack“, KI 3.2 Nr. 8 der Stadtverwaltung Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/07-296

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: 20.09.2021  
Fertigstellung oder Dauer der 21.02.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YY-DYY8R/documents

Öffnung der Angebote: 27.08.2021, 10:30 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.09.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet.

Kaiserslautern, den 28.07.2021  
gez.  
Peter Kiefer  
Beigeordneter

### Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Sanierung der Heizungsanlagen für GS Geschwister-Scholl-Schule, „Rucksack“, KI 3.2 Nr. 8 der Stadtverwaltung Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/07-297

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: 20.09.2021  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 25.02.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY86/documents

Öffnung der Angebote: 27.08.2021, 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.09.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet.

Kaiserslautern, den 28.07.2021  
gez.  
Peter Kiefer  
Beigeordneter

### Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Gerüstbauarbeiten - für die Sanierung Halle 3 der Stadtbildpflege Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2021/05-193

Beginn der Ausführung: 02.11.2021  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 10.12.2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 oder 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYU2/documents

Öffnung der Angebote: 27.08.2021, 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 24.09.2021

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
„www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, 28.07.2021  
gez.  
Andrea Buchloh-Adler  
Werkleiterin

### Bekanntmachung

Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern und § 172 Abs. 1 und Abs. 3 Baugesetzbuch wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 12.07.2021 beschlossene Satzung vom 23.07.2021 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

### Erhaltungssatzung vom 23.07.2021 für den Bereich „Östlich Adolph-Kolping-Platz“ nach § 172 Abs. 1 BauGB

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.07.2021 auf der Grundlage des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 zuletzt geändert durch Artikel 1 und 4 des Gesetzes vom 17.12.2020 (GVBl. S. 728) sowie des § 172 Abs. 1 und Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14.Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) folgende Satzung beschlossen:

### § 1 RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH

Der Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Östlich Adolph-Kolping-Platz“ wird im Norden durch die Bismarckstraße, im Osten durch die Fabrikstraße, im Süden durch die Augustastraße, Hummelstraße und die rückwärtige Grenze der Bebauung an der Quellenstraße und im Westen durch den Adolph-Kolping-Platz und die Friedrichstraße begrenzt.

Der genaue Geltungsbereich kann der Karte (Anhang) entnommen werden, die Bestandteil der Satzung ist.

### § 2 ERHALTUNGSZIELE DER SATZUNG

Im Geltungsbereich dieser Satzung befindet sich eine große Anzahl erhaltenswerter baulicher Anlagen, die im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild des Viertels prägen und von städtebaulicher, geschichtlicher und künstlerischer Bedeutung sind (§ 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB).

Hierzu gehören:

- Fassadengliederung:

Fassadengliederungen müssen entsprechend der Bauepoche beibehalten bleiben. Bei der Erneuerung der Fassaden müssen die historisch wertvollen oder charakteristischen Bestandteile zur Wahrung der Identität erhalten bleiben. Bei einer sanierungsbedingten Entfernung der charakteristischen Bauteile (wie Natursteine, Schmuckelemente, Lisenen, Gesimse etc.) müssen diese durch gleichwertige (in Materialität und Form) Gestaltungselemente ersetzt werden.

- Dachform, Dacheindeckungen, Dachgauben, andere Dachteile:

Die Dachform der Bestandsgebäude ist zu erhalten. In Straßenzügen, die durch Sattel- und Walmdächer geprägt sind, sind Pult- und Flachdächer beim Ausbau von Dachgeschossen und Aufstockungen nicht zulässig.

Bestehende Gauben sind in ihrem vorhandenen Erscheinungsbild mit den traditionellen, Materialien (aus der Erbauungszeit) zu sanieren. Bei der Neuerrichtung von Dachgauben müssen diese sich in den Baustil der jeweiligen Zeit einfügen. Die Materialien wie Glas, Stahl und Zink, die sich von den traditionellen Materialien abheben und mit denen eine schmale Dimensionierung von Rahmen erreicht werden kann, können für untergeordnete Bauteile wie Dachgauben eingesetzt werden. Die Zulässigkeit von Dacheinschnitten (Loggien) und Dachflächenfenstern innerhalb einer Dachfläche ist grundsätzlich davon abhängig zu machen, ob diese vom öffentlichen Straßenraum eingesehen werden können. Kleinformatige Dachflächenfenster sind ausnahmsweise zulässig, wenn z. B. eine Nutzung des Dachgeschosses sonst nicht möglich ist.

- Gebäudeaußenputz, Gebäudeanstrich:

Die im Plangebiet hauptsächlich vorherrschende Art der Außenwand ist die Putzfassade.

Bei der Sanierung der Fassaden müssen die historisch wertvollen oder charakteristischen Bestandteile zur Wahrung der Identität erhalten bleiben. Andere Fassadenverkleidungen und Fassadenverblendungen aus epochefremden und ortsuntypischen Materialien (wie Faserzementplatten, Fliesen, Marmor oder Granit) sind unzulässig. Die historische Farbgebung in den einzelnen Stilepochen ist Grundlage bei der Farbwahl.

Eine harmonische Farbgestaltung der Fassaden kann durch helle, einheitliche Farbtöne erreicht werden. Die Farbigkeit des Straßenzuges spielt eine wichtige Rolle. Gliederungselemente wie Fensterfaschen, Gesimse, Lisenen können entsprechend der Fassadenfarbe heller abgesetzt werden, der Sockel auch dunkler.

- Fenster- und Türelemente:

Beim Einbau oder Austausch von Fenstern ist die Fensterteilung der jeweiligen Bauepoche zu berücksichtigen. Fenstersprossen müssen immer konstruktiv oder als „Wiener Sprosse“ ausgebildet sein.

- Balkone, Einfriedungen (Zaunanlagen):

Balkone sind an historischen Gebäuden nur auf der straßenabgewandten Seite und unterhalb der Trauflinie zulässig.

Für Einfriedungen und Zaunanlagen im rückwärtigen Grundstücksbereich gibt es keine Festsetzungen. Hier bilden die Rechtsgrundlage die Landesbauordnung oder das Denkmalschutzgesetz.

- Markisen und Vordächer:

Markisen und Vordächer sind auf die Fassadengliederung der historischen Gebäude abzustimmen und dürfen das Erscheinungsbild nicht wesentlich verändern.

- Satellitenanlagen:

Satellitenanlagen sind nur oberhalb der Trauflinie oder auf der straßenabgewandten Seite als Gemeinschaftsanlagen je Gebäude zulässig.

- Werbetafeln:

An historischen Gebäuden dürfen keine großflächigen (> 1 m²) Werbetafeln angebracht werden.

Bei der Platzierung der Werbung ist die Fassadengliederung zu berücksichtigen. Das Anbringen von Einzelbuchstaben oder Schriftzügen ist zulässig. Bunte Folienwerbung auf Fensterflächen ist nicht zulässig.

### § 3 GENEHMIGUNGSPFLICHT UND VERSAGENSGRÜNDE

(1) Im Geltungsbereich dieser Satzung bedürfen die Errichtung, der Rückbau, die Änderung und die Nutzungsänderung von baulichen Anlagen der Genehmigung (§ 172 Abs. 1 BauGB).

Dies gilt nicht für Umbauten und Änderungen innerhalb des Gebäudes, die das äußere Erscheinungsbild der baulichen Anlage nicht verändern.

(2) Der Genehmigungsvorbehalt nach Absatz 1 erfasst auch diejenigen Vorhaben, die keiner bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen, beziehungsweise Vorhaben, für die ein Freistellungsverfahren nach § 67 Landesbauordnung (LBauO) Rheinland-Pfalz zur Anwendung kommt (genehmigungsfreie Vorhaben).

(3) Die Genehmigung des Rückbaus, der Änderung und der Nutzungsänderung von baulichen Anlagen darf nur versagt werden, wenn die bauliche Anlage allein oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild, die Stadtgestalt oder das Landschaftsbild prägt oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung ist (§ 172 Abs. 3 Satz 1 BauGB).

(4) Die Genehmigung zur Errichtung einer baulichen Anlage darf nur versagt werden, wenn die städtebauliche Gestalt oder Struktur des nach § 1 dieser Satzung erhaltenswerten Gebiets durch die beabsichtigte bauliche Anlage beeinträchtigt wird (§ 172 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

(5) Die Satzung gilt unbeschadet der Zulässigkeit von Vorhaben nach dem Baugesetzbuch sowie unbeschadet der Vorschriften der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz, des Denkmalschutzgesetzes Rheinland-Pfalz, der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz und der Regelungen von Ortssatzungen, wie Bebauungsplänen oder Gestaltungssatzungen.

### § 4 ZUSTÄNDIGKEITEN UND GENEHMIGUNGSVORSCHRIFTEN

(1) Die Genehmigung wird nach § 173 Abs. 1 Satz 1 BauGB durch die Stadt Kaiserslautern, Untere Bauaufsichtsbehörde, im Einvernehmen mit Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung, erteilt. Der Antrag auf Genehmigung ist schriftlich in zweifacher Ausfertigung bei der Stadt Kaiserslautern, Untere Bauaufsichtsbehörde, einzureichen.

(2) Ist eine baurechtliche Genehmigung oder an ihrer Stelle eine baurechtliche Zustimmung erforderlich, wird im Baugenehmigungs- oder Zustimmungsverfahren über die in § 3 Abs. 2 dieser Satzung genannten Belange entschieden.

### § 5 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 213 Abs. 1 Nr. 4 BauGB handelt, wer eine bauliche Anlage im Geltungsbereich dieser Erhaltungssatzung ohne Genehmigung rückbaut, ändert oder eine Nutzungsänderung vornimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro (in Worten: Fünfzigtausend Euro) geahndet werden.

### § 6 INKRAFTTRETEN

Die Erhaltungssatzung „Östlich des Adolph-Kolping-Platzes“ tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Kaiserslautern, den 23.07.2021  
Stadtverwaltung

gez. Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

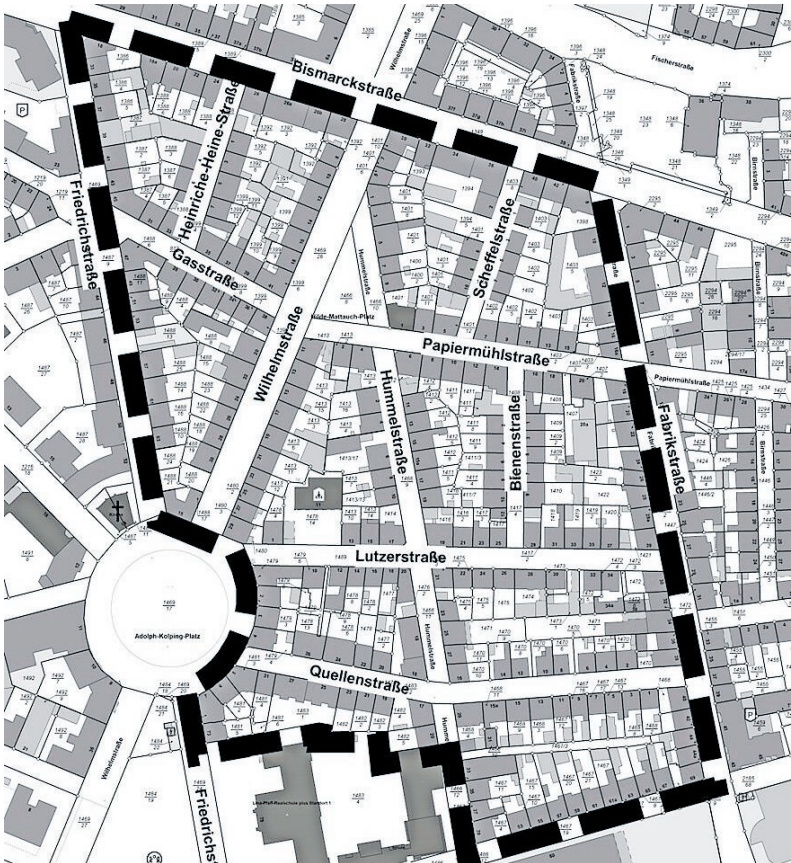
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch wird auf folgendes hingewiesen: Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Geltungsbereich der Erhaltungssatzung  
Das Gebiet der Erhaltungssatzung wird im Norden durch die Bismarckstraße, im Westen durch die Friedrichstraße, den Adolph-Kolping-Platz und der südliche Teil der Hummelstraße begrenzt. Die Grenze im Süden bildet die Augustastraße und im Osten die Fabrikstraße.



Quelle: Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung  
Kartengrundlage: ALKIS; ohne Maßstab



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	
Stadtverwaltung Kaiserslautern - Umlegungsausschuss - B E K A N N T M A C H U N G	
für die Vereinfachte Umlegung Nr. 131/1 „Alte Gärtnerei“, Gemarkung Kaiserslautern	
Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 131/1 „Alte Gärtnerei“ ist am 23.07.2021 unanfechtbar geworden.	
Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 131/1 „Alte Gärtnerei“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.	
Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar. Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Kaiserslautern, 26.07.2021 Der Vorsitzende In Vertretung	
(I.s.)	
gez. Michael Klein, Vermessungsamtsrat	

Bekanntmachung	
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Referat Stadtentwicklung - Stadtvermessung-	
Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Wiederherstellung und der Abmarkung von Grenzpunkten in der Stadt Kaiserslautern.	

In der Gemarkung Kaiserslautern, Flurstücke 2122/4, /6, /24, /35, /82, /84, /89 – /98, /100, /101, /108, /129 - /136, /142 - /153, /155 - /161, /163, /164, /166 - /169, /171 – /174, /182, /183, /185, /195, /198, 2122/201 und 2123/1 wurden Grenzpunkte aus Anlass einer Grenzermittlung wiederhergestellt und abgemarkt. Über diese Maßnahmen wurde am 12. Mai 2021 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt.

Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LGVerm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 8. Oktober 2013 (GVBl. S. 359), BS 219-1, werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke, die im Grenztermin nicht anwesend waren, die in der Grenzniederschrift näher bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügende Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:

„Einzelne Grenzpunkte von bereits festgestellten Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.“

„Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der vorstehenden Entscheidung, wie in der Skizze dargestellt, abgemarkt. Die Grenzpunkte A und B werden nicht zentrisch abgemarkt, weil bauliche Einrichtungen dies nicht zulassen. Die Grenzpunkte werden, wie in der Skizze dargestellt, mit einem Abstand von 0,50 m (Punkt A) beziehungsweise 0,07 m (Punkt B) zum jeweiligen Grenzpunkt indirekt abgemarkt.“

Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 09.08.2021 bis zum 09.09.2021 beim Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtvermessung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, Rathaus, 16.OG, Zimmer 1625, ausgelegt und kann während der Dienststunden (Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) eingesehen werden.  
Aufgrund der durch das Corona-Virus bedingten Einschränkungen ist eine Einsichtnahme der Grenzniederschrift bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern momentan nur mit vorhergehender Terminvereinbarung möglich. Die Termine können telefonisch unter der Telefonnummer 0631/365-1610 vereinbart werden.

Der Inhalt der öffentlichen Bekanntgabe und die Grenzniederschrift können auch im Internet unter [https://www.kaiserslautern.de/buerger\\_rathaus\\_politik/stadtverwaltung/bekanntmachungen](https://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/bekanntmachungen) eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, in den jeweils geltenden Fassungen, nach Ablauf von zwei Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen die genannte Verwaltungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann 1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtvermessung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern oder 2. durch Email mit qualifizierter elektronischer Signatur an [stv-kaiserslautern@poststelle.rlp.de](mailto:stv-kaiserslautern@poststelle.rlp.de) erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.kaiserslautern.de/Serviceportal/ekommunikation](http://www.kaiserslautern.de/Serviceportal/ekommunikation) aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 06.08.2021

Thomas Clodius, Vermessungsamtsrat

Bekanntmachung	
Zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaiserslautern am 24. August 2021, 19:00 Uhr, wird in das Sportheim des SV Morlautern, Nebenzimmer, Freiherr-vom-Stein-Str. 12, 67659 Kaiserslautern-Morlautern, eingeladen.	

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd ausgeübt wird.  
Jedes Mitglied kann sich durch die Ehegattin, den Ehegatten, oder die Lebenspartnerin oder den Lebenspartner, durch eine Verwandte oder einen Verwandten gerader Linie, durch eine ständig von dem Mitglied beschäftigte Person, durch ein derselben Jagdgenossenschaft angehöriges volljähriges Mitglied oder durch eine die Grundfläche land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich bewirtschaftende Person aufgrund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen: Keine Person darf mehr als drei Vollmachten in sich vereinigen.

Die Tagesordnung besteht aus folgenden Punkten:

1. Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2020/2021
2. Entlastung des Vorstands Jagdjahr 2020/2021
3. Verwendung des Reinertrags 2020/2021
4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2021/2022
5. Zuschussgewährung zur Errichtung eines Wildzauns
6. Ablehnung eines Wildschadenkostenzuschusses an das Forstamt Kaiserslautern
7. Neuwahl des Jagdvorstands
8. Verschiedenes

Das Jagdkataster liegt vom 09.08.2021 bis 23.08.2021 in der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft, Rathaus, 17. OG, Zimmer 1720, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, zu den üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus. Das Jagdkataster gilt mit Ablauf der Frist als festgestellt, wenn bis dahin keine Einsprüche erhoben wurden.

Kaiserslautern, 29.07.2021  
Jagdgenossenschaft

gez.

Dr. Klaus Weichel  
Jagdvorsteher

Bekanntmachung	
Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern und § 88 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 12.07.2021 beschlossene Satzung vom 23.07.2021 hiermit öffentlich bekanntgemacht.	

Festsetzungen zur Gestaltung von Werbeanlagen im Stadtteil Einsiedlerhof, Stadt Kaiserslautern	
Satzung vom 23.07.2021 gemäß § 88 Abs. 1 Landesbauordnung	

Für die im Geltungsbereich dieser Satzung befindlichen Betriebe gelten die nachfolgenden Festsetzungen:

Generelle Festsetzungen

- Werbeanlagen sind in ihrem Äußeren so zu gestalten und instand zu halten, dass sie bezüglich ihrer Größe, räumlichen Gliederung, Konstruktion, Werkstoffwahl und Farbgebung der Erhaltung und Weiterentwicklung eines charakteristischen Ortsbilds dienen.
- Werbeanlagen, deren Werbezweck nicht mehr besteht und Werbeanlagen, die nicht mehr genutzt werden, sind zurückzubauen.
- Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
- Eine erheblich belästigende Häufung ist unzulässig.
- Erheblich belästigend ist die Häufung, wenn das Blickfeld derartig mit Werbung überladen ist, dass das Auge keinen Ruhepunkt mehr findet und das Bedürfnis nach werbungsfreien Flächen stark hervortritt.
- Eine Häufung von Werbeanlagen liegt vor, wenn mehrere, mindestens drei, Werbeanlagen so auf verhältnismäßig engem Raum konzentriert sind, dass sich ihre Wirkungsbereiche überschneiden, der Betrachter sie also zugleich im Blickfeld hat.
- Für jeden Geschäftsbetrieb dürfen maximal zwei Werbeanlagen an der Wand oder den Fensterflächen des Erdgeschosses bzw. als Ausleger angebracht werden.
- Werbetafeln für Geschäfte in Obergeschossen sind im Zugangsbereich in der Erdgeschossenebene anzubringen
- Der Abstand zwischen zwei Werbeanlagen muss mindestens 2,50 m betragen, die Größe einer Werbeanlage darf 2 m² nicht überschreiten.
- Werbeanlagen müssen in ihrer Gestaltung und Größe der Gebäudeproportion bzw. -fassade angepasst sein und sollen sich unterordnen.
- Die Größe des Schriftzuges (Höhe, Länge, Tiefe) soll auf die Fassadengliederung der Gebäude abgestimmt werden. Die Länge der Werbeelemente darf maximal die Hälfte der Fassadenlänge einnehmen.
- Werbeanlagen haben zu der Nachbarfassade einen Abstand von mind. 1,50 m einzuhalten. Ausnahme: wenn das Gebäude weniger als 5,00 m breit ist.
- Werbeanlagen von benachbarten Gewerbebetrieben dürfen nicht zu einer durchlaufenden Einheit zusammengefasst werden.
- Material und Farbe einer Werbeanlage dürfen nicht störend bzw. aufdringlich auf die Umgebung und das Straßenbild wirken. Das Material muss hochwertig sein und es dürfen keine grellen Farben verwendet werden. Die Verwendung von Blinklichtern und laufenden Schriftbändern sind deshalb unzulässig.
- Technische Einrichtungen bei Werbeanlagen wie Halterungen, Kabelkanäle etc. sind so auszuführen, dass sie weitgehend verdeckt sind.
- Der Schriftzug muss sich von der Fassade farblich abheben und bevorzugt als Einzelbuchstaben direkt an der Fassade angebracht werden. Die Tragkonstruktion von Einzelbuchstaben darf soweit als möglich nicht in Erscheinung treten.
- Werbeanlagen dürfen nur waagrecht oder senkrecht an den Gebäuden angebracht werden.
- Schriftzüge an Vordächern sind nicht zugelassen.
- Werbeflächen auf Brandwänden sind nur bis max. 10 % der Gesamtfläche zulässig.

Festsetzungen für Ausleger

- Auskragende (stehende) Werbeanlagen (Ausleger) dürfen maximal 0,80 m auskragen und eine Höhe von 2,00 m nicht überschreiten.
- Auskragende (liegende) Werbeanlagen (Ausleger) dürfen maximal 1,00 m auskragen, eine Höhe von 0,60 m nicht überschreiten.

Festsetzungen für Folienwerbung

- Werbefolien auf der Fensterfläche (Erdgeschossenebene) sind als Schriftzug vorzugsweise in Einzelbuchstaben, auf der Fensterinnenseite aufzubringen. Die Folienwerbung darf maximal 20 % der Gesamtglasfläche einnehmen.
- Der Schriftzug bei Folienwerbung muss einige Zentimeter hinter der Glasfläche zum Innenraum auf einer separaten Tafel angebracht werden. Ein direktes Aufbringen auf die Glasfläche ist nicht zulässig.
- Die Folien dürfen nicht direkt an die Einfassungsprofile des Glases, sowohl vertikal als auch horizontal, angebracht werden.
- Ausnahmen können nur dann zugelassen werden, wenn besondere bauliche Gründe dies erfordern. Eine Abstimmung mit Referat Stadtentwicklung ist erforderlich.
- Werbeflächen und Beschriftungen im Bereich der Oberlichter dürfen nur über dem Eingangsbereich angeordnet werden.

Festsetzungen für Werbeständer

Werbeständer (Stopper bzw. Aufsteller)

- Als Werbeständer gelten alle auf dem Boden stehenden, selbsttragenden und mobilen Konstruktionen wie z.B. Klapptafeln, Hinweisschilder, Menütafeln, die der Geschäfts- und Produktwerbung dienen.
- In befahrenen Straßen mit parallel zur Straße angeordneten Parkständen und Bürgersteigen soll eine Durchgangsbreite von 1,50 m und ein Abstand von 2 m zu Straßen-

- laternen freigehalten werden (zur Verkehrssicherheit und zur Sicherung der Fußgängerströme und der Barrierefreiheit).
- Je Einzelhandels- bzw. Gastronomiebetrieb ist nur ein Werbeständer zulässig.
- Die Größe der Präsentationsfläche darf das DIN A 1 Format (ca. 0,85 m Höhe und ca. 0,60 m Breite) nicht überschreiten.
- Die Gesamthöhe wird auf 1,20 m festgelegt.
- Die Werbeständer sind nur vor dem werbenden Geschäft aufzustellen, Fremdwerbung oder Hinweise auf andere benachbarte Geschäfte sind nicht erlaubt.
- Der Abstand zwischen dem Aufsteller und der Gebäudefassade darf maximal 1,00 m betragen.
- Eine Verankerung im Boden oder das Anketten der Anlagen ist nicht erlaubt.
- Der Werbeständer ist nur während den Öffnungszeiten zulässig.
- Bewegliche Werbeständer wie große und kleine Werbefahnen, Attrappen etc. sind unzulässig.
- „Flags“ sind nur ausnahmsweise zulässig, wenn kein anderer Werbeständer, Aufsteller etc. aufgestellt ist.

Hinweise:

Grundsätzlich wird empfohlen auf die Aufstellung von Warenauslagen aufgrund der Verkehrssicherheit und den vorhandenen Fußgängerströmen sowie zur Sicherung der Barrierefreiheit ganz zu verzichten.

Ausnahmen können zugelassen werden, wenn die Verkehrssicherheit, die Fußgängerströme und die „Barrierefreiheit“ gewährleistet werden kann. Die Durchgänge für Fußgänger müssen mindestens 2,20 m betragen.

Festsetzungen für Werbefahnen

- Zulässig sind Werbefahnen, deren Masten eine Höhe von maximal 5,00 m über Straßenniveau betragen. Die Seilverspannungen und Werbefahnen sind so auszugestalten, dass Lärmbelästigungen nicht auftreten.
- Die Größe der Fahnen darf drei Quadratmeter nicht überschreiten.
- Der Abstand der Fahnenmasten entlang der Kaiserstraße muss je Gewerbebetrieb mindestens 5 Meter betragen.
- Pro Gewerbebetrieb sind maximal vier Fahnen zulässig.

Ordnungswidrigkeiten und Beseitigungsanordnungen

Ordnungswidrig handelt gemäß § 24 Abs. 5 der Gemeindeordnung, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Gebot oder Verbot dieser Satzung zuwiderhandelt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Die Bauaufsichtsbehörde kann anordnen, dass Werbeanlagen, die im Widerspruch zu dieser Satzung errichtet oder geändert werden, nach § 113 LBauO teilweise oder vollständig beseitigt werden. Ihre Benutzung kann untersagt werden.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Kaiserslautern, den 23.07.2021  
Stadtverwaltung  
In Vertretung

Gez. Peter Kiefer  
Beigeordneter

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder 2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Anlage Geltungsbereich der Satzung

